

## **PRESSEMITTEILUNG**

30.10.2014

### **Erster Fachkongress des Netzwerkes Familienpatinnen und Familienpaten Baden-Württemberg**

#### **Familienpatenschaften sind wichtiger Bestandteil der Frühen Hilfen und des präventiven Kinderschutzes**

Um Familien in der frühen Lebensphase ihres Kindes oder ihrer Kinder auf ehrenamtlicher Basis noch zielgerichteter zu unterstützen, wurde vor einem Jahr das mit Landesmitteln geförderte „Netzwerk Familienpatinnen und Familienpaten Baden-Württemberg“ als eine begleitende Maßnahme zur Bundesinitiative „Frühe Hilfen“ ins Leben gerufen. Die Trägerschaft und Koordinierung des Netzwerkes wurde dem Deutschen Kinderschutzbund Landesverband Baden-Württemberg e.V. übertragen.

Heute fand in Stuttgart der erste Fachkongress dieses Netzwerkes statt, bei dem eine erste Bilanz der bisher geleisteten Aufbauarbeit gezogen werden konnte.

„Unser Verband verfügt über eine jahrzehntelange Erfahrung im niederschweligen und wertschätzenden Zugang zu Familien und sieht das als eine der Kernkompetenzen des Deutschen Kinderschutzbundes an“, hob die stellvertretende Landesvorsitzende, Gabriele Betz in ihrer Begrüßung hervor.

Sozialministerin Katrin Altpeter wies in ihrem Grußwort auf den hohen Stellenwert des ehrenamtlichen und bürgerschaftlichen Engagements in Baden-Württemberg hin. „Ich freue mich, dass das Ehrenamt auch im Bereich der Frühen Hilfen und des präventiven Kinderschutzes an Bedeutung gewonnen hat“, so die Ministerin.

Als Hauptreferentin des Fachkongresses konnte die renommierte Leiterin des Bayerischen Staatsinstituts für Frühpädagogik, Frau Prof. Dr. Fabienne Becker-Stoll, gewonnen werden. Das Thema ihres Fachvortrages lautete: „Was Kinder in den ersten Lebensjahren brauchen“.

„Ziel des Netzwerkes ist die Stärkung der niederschweligen, präventiven und unbürokratischen Unterstützungsstrukturen für die Familien mit kleinen Kindern“ erläuterte die Leiterin der Koordinierungsstelle, Tanja Stricker vom Deutschen Kinderschutzbund.

Familienpatinnen und Familienpaten sind ehrenamtliche Vertrauens- und Bezugspersonen. Sie bieten Unterstützung und stärken Familien. Die Familienpatenschaft ist zeitlich begrenzt, sie ersetzt weder professionelle Hilfen noch schafft sie dauerhafte Abhängigkeiten, sondern setzt an den Ressourcen der Familien an.

Die Tätigkeiten des Netzwerkes umfassen die Bündelung und den flächendeckenden Ausbau des Programms „Familienpatenschaften“ nach gemeinsamen Qualitätsstandards. Dazu gehören die vorbereitende Ausbildung für die Ehrenamtlichen sowie die Qualifizierung für die fachliche Begleitung der Familienpatenschaften. Das Netzwerk umfasst zurzeit 50 Standorte für Familienpatenschaften, zehn davon befinden sich im Aufbau. Landesweit sind ca. 350 Familienpatinnen und Familienpaten ehrenamtlich aktiv. Seit der Gründung des Netzwerkes wurden im Land gemeinsam mit den Netzwerkpartnern 80 neue Familienpatinnen und Familienpaten für ihre Aufgabe ausgebildet.

Die Nachfrage durch Familien ist weiterhin groß. Der Bedarf an ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern ist bei weitem noch nicht gedeckt. Insbesondere Alleinerziehende sowie Familien in prekären sozialen und ökonomischen Situationen profitieren von diesem für sie kostenlosen Angebot. In den kommenden beiden Jahren soll das Konzept der Familienpatenschaften



weiterentwickelt und verstärkt im Bereich des präventiven Kinderschutzes etabliert werden.

### **Ergänzende Informationen:**

Die Netzwerkpartner sind die Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband Württemberg e.V., das Diakonische Werk der Evangelischen Landeskirche in Baden e.V., das Diakonische Werk der Evangelischen Landeskirche in Württemberg e.V., die Caritas in Baden-Württemberg, der PARITÄTISCHE Landesverband Baden-Württemberg e.V. sowie der Landkreis Göppingen.

Die Koordinierungsstelle des Netzwerkes dient als zentrale Anlauf- und Beratungsstelle für Kommunen, Landkreise sowie freie Träger der Kinder- und Jugendhilfe in ganz Baden-Württemberg. Die Netzwerkarbeit wird vom Sozialministerium und dem Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg – Landesjugendamt (KVJS) unterstützt.

Nähere Informationen unter [info@netzwerk-familienpaten-bw.de](mailto:info@netzwerk-familienpaten-bw.de)

**Fotoimpressionen:**

